

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0507/2007

Auskunft erteilt:

Frau Dr. Schröten

Ruf:

492 5049

E-Mail:

schroeten@stadt-muenster.de

Datum:

07.08.2007

Betrifft

Verantwortung lernen - Ehrenamtliches Engagement an Schulen - Erster Zwischenbericht

Beratungsfolge

23.08.2007 Stiftungskommission

Bericht

23.08.2007 Ausschuss für Schule und Weiterbildung

Bericht

Bericht:

1. Ausgangslage

a) Zielsetzung des Projekts

Ziel des Modellprojekts ist es, bürgerschaftliches Engagement junger Menschen möglichst früh zu fördern. Der Ansatz von „Verantwortung lernen“ verknüpft Unterrichtsinhalte und Engagement mit dem Ziel, sich nicht nur für das Gemeinwohl einzusetzen, sondern auch das Lernen und die Persönlichkeitsbildung zu stärken (Beschlussvorlage V/0674/2006). Ein weiteres Ziel ist die curriculare Einbindung von „Verantwortung lernen“ in den Lehrplan. Die Umstellung der Lehrpläne zur Kompetenzorientierung erfolgt sukzessive in NRW.

b) Trägermodell

Die Stiftungen Bürgerwaisenhaus, Stiftung Westfalen-Initiative und Stiftung*Bürger für Münster bilden die Trägergemeinschaft des Modellprojekts. Ihnen obliegt die Steuerung des Projekts.

c) Projektstruktur

Eine enge fachliche Kooperation im Rahmen der Steuerung besteht mit dem Amt für Schule und Weiterbildung sowie die Freiwilligenagentur (qualitative Gestaltung der Kooperation mit Einrichtungen und Institutionen).

Die Projektentwicklung wird von einem fachübergreifenden Beirat (siehe Anlage 3), unter Vorsitz der Schuldezernentin der Stadt Münster, flankiert. Ideen und Vorschläge zur Evaluation des Projekts sowie Unterstützung im Marketing und in der fachlichen Gestaltung sind Schwerpunkte der Arbeit des Beirats.

Inhalte der Umsetzung und Implementierung werden mit der entsprechenden Abteilung des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW sowie dem Netzwerk Service-Learning der Freudenbergstiftung abgestimmt.

2. Implementierung in Schulen

Im Einzelnen wurden dabei folgende Schritte getan:

- Ansprache einzelner Lehrkräfte
- Ansprache der Schulleitungen
- Vorstellen der Projektidee in den Kollegien
- Erste Ideensammlungen mit Schülerinnen und Schülern
- Überlegungen zur Verankerung im Unterricht (Bildung von AG's, Wahlpflichtunterricht, Klassenleiterstunde; fächerübergreifende Projektarbeit)
- Absprachen zur Kooperation mit dem Projektbüro

Ein möglichst auf das Profil und die Bedürfnisse der einzelnen Schulen zugeschnittener Projektansatz hat sich dabei als erfolgreich herausgestellt. Projekterfahrene Lehrkräfte, schon vorhandene Strukturen von Kooperationen machen z. B. eine andere Begleitung nötig als Schulen, die Neuland betreten. Auch die Projektverankerung in unterschiedliche Schulformen ist nur durch passgenauen Zuschnitt möglich.

Regelmäßige Rücksprachen finden mit allen Schulen statt. Zeitnahe Informationen sowie passende Angebote zur Projektbegleitung werden seitens des Projektbüros bei Anfragen für alle Schulen bereitgehalten.

Die Qualitätskriterien für eine Implementierung in Schulen wurden von Beginn an eingehalten und stießen auf ein positives Echo seitens der interessierten Schulen.

In Zielvereinbarungen und Projektsteckbriefen wurde deshalb vereinbart:

- Das bürgerschaftliche Engagement von Schülerinnen und Schülern zu fördern
- Projektinhalte mit dem Unterricht und den Lerninhalten zu verknüpfen
- Langfristig „Verantwortung lernen“ in den Lehrplan als festen Bestandteil aufzunehmen
- Alle Einsätze der Schülerinnen und Schüler zu zertifizieren
- Alle Projekte öffentlich anzuerkennen

Zurzeit sind 6 Schulen aus Münster und 4 Schulen aus der Region beteiligt. Darüber hinaus planen 3 weitere Schulen aus Münster ihre Teilnahme am Projekt; die Verhandlungen sind schon sehr weit gediehen.

Folgende Schulen sind zu Beginn des neuen Schuljahres Projektschulen:

Schul-form	Schule	Klasse/Jahr-gang	Formen der Unterrichts-an-bindung	Projekt	Kooperation mit	Besonder-heiten
Grund-schule	Pötterhoek- und Erich-Kästner-GS	Klassen 3 und 4	AG im OGT	Tierpflege	Tierheim, Bennohaus, evtl. Hansa-Schule	Durchführung nur mit Mentoren (Hansa-Schule) möglich
Haupt-schule	Fürstenberg Hauptschule	7 und 8	Wahlpflicht	Wo kann ich was tun im Stadtteil?	Grünflächenamt, KiTa (angefragt), Klarastift (angefragt), NABU (angefragt)	2 Jahrgänge
Haupt-schule	Hauptschule Möhnesee	8	Wahlpflicht	Seniorenarbeit	Caritas	
Haupt-schule	Hauptschule Burbach	8	Kunst/Religion	Kreatives Arbeiten mit Senioren	Senioren-Zentrum	

Real- schule	Johannes- Gutenberg- Realschule Hiltrup	6 - 8	Deutsch Kunst	Was kann ich gut, was ande- ren nützt?	Gemeindezent- rum (angefragt) Seniorenzent- rum	
Gymna- sium	Geschw. Scholl-Gym. Kinderhaus	alle	fächerüber- greifend	Schule in den Ferien	Mentoren: ältere Schüler helfen jüngeren; Unter- richtsinhalte nachzuarbeiten	
Gymna- sium	Stein- Gymnasium	9 und 10	Wahlpflicht Sozialwissen- schaften	„Bürger- schaftliches Engage- ment“	mit verschiede- nen Institutionen und Vereinen	
Berufs- kolleg	Hansa- Schule	Einjäh- rige Be- rufs- fach- schule	Deutsch, Reli- gion, Berufs- wahl- orientierung, Politik	Engage- ment für die Gene- rationen	Noch anzufraga- gen: Pötterhoek-GS Bennohaus	
Berufs- kolleg	Berufkolleg Warendorf	Unter- stufen in zwei Bil- dungs- gängen	Informatik und neue Medien, Gesundheits- wissenschaft und Ethik	Film dre- hen für ei- nen Sport- verein, Sport- und Spielgrup- pe mit Kin- dern mit Handicaps	SC Everswinkel Heinrich-Tellen- Schule, Grund- schule für Kinder mit Behinderun- gen	2 Klassen
Berufs- kolleg	Placida- Viel- Be- rufskolleg Menden	Bil- dungs- gang Sozial- helfer	Eigene Unter- richtsstunde „Verantwortung lernen“	Senioren- unterstüt- zung	Kooperation mit 9 Einrichtungen (stationär und ambulant)	Veranke- rung im Lehrplan

Alle Schulen haben Materialien erhalten, um das Engagement im Unterricht zu reflektieren (Lerntagebuch) und die Kooperationen mit Einrichtungen schriftlich festzuhalten. Auch wurde ein Blatt zur Elterninformation erarbeitet.

Ferner ist eine Sammlung von Materialien und Unterrichtsentwürfen für die spätere eigenständige Umsetzung der Projektidee in Vorbereitung. Dazu gehört auch eine filmische Dokumentation der Projektentwicklung, die von einem Kunstkurs der Jahrgangsstufe 11 des Kardinal-von-Galen-Gymnasiums gedreht wird.

3. Förderung von Kooperationen innerhalb des Projekts

Ein weiterer zentraler Punkt der Projektarbeit ist die Förderung der Kooperationen zwischen Schulen und Einrichtungen vor Ort. Neben der Ansprache der Einrichtungen ist auch die inhaltliche Gestaltung der Kontakte zwischen Schulen und Einrichtungen wichtig.

Anfragen zur Kooperation haben neben den schon genannten (siehe Tabelle) das Bennohaus und die diakonische Einrichtung „Streetwork im Südviertel“ gestellt.

Zur weiteren Implementierung des Projektansatzes und Förderung neuer Kooperationen bietet das Projektbüro am 14.09.2007 einen Workshop für Lehrerinnen und Lehrer an.

4. Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation

Pressearbeit und Homepage

Zwischenzeitlich ist das Projekt in der örtlichen und überörtlichen Presse (Raum Nordrhein-Westfalen) mehrfach vorgestellt worden. Auf Initiative des Ministeriums für Schule und Weiterbildung erfolgte ein Beitrag über das Projekt im Amtsblatt „Schule NRW“.

Das Projekt verfügt über eine eigene Homepage: www.verantwortunglernen.de

Veranstaltungen

Im September 2007 präsentieren teilnehmende Schülerinnen und Schüler im Rahmen der „Woche des bürgerschaftlichen Engagements“ ihre Projektideen und diskutieren darüber mit Frau Schulministerin Sommer.

Bewerbungen um Preise

Das Projekt ist im Rahmen des Carl-Bertelsmann-Preises 2007 nominiert. Für die Trägergemeinschaft hat sich die Stiftung*Bürger für Münster mit dem Projekt „Verantwortung lernen“ um den von der psd-Bank ausgelobten Preis für Projektideen zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements beworben und den mit 10.000 Euro dotierten 3. Platz erlangt. Das Preisgeld wird dem Projekt „Verantwortung lernen“ zugute kommen.

I. V.

Thomas Paal
Stadtrat

Anlagen

Flyer (Anlage 1 und 2)

Liste Beirat (Anlage 3)

Presseberichte (Anlage 4)